

Pressemitteilung

Mehr Fördermittel für ehrenamtliche Sterbebegleitung

AOK NordWest fördert ambulante Hospizdienste im Norden mit fast einer Million Euro

Kiel, 03.12.2024

Viele schwer kranke und sterbende Menschen wünschen sich, ihre letzte Lebensphase nicht im Krankenhaus, sondern im gewohnten Umfeld zu verbringen. In Schleswig-Holstein übernehmen ehrenamtliche Sterbebegleiter der ambulanten Hospizdienste die schwere Aufgabe, kranke Menschen auf dem letzten Stück ihres Weges in ihrer häuslichen und vertrauten Umgebung zu begleiten. Um diese wichtige ehrenamtliche Arbeit auch finanziell zu unterstützen, förderte die AOK NordWest 31 ambulante Hospizdienste im Land im vergangenen Jahr mit fast 983.000 Euro, ein Plus von 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (940.000 Euro). „Zahlreiche Ehrenamtliche engagieren sich in der Sterbebegleitung. Das verdient unseren Respekt. Sterbenden Menschen ein möglichst selbstbestimmtes und würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen sowie Familie und Freunde in diesem Prozess zu begleiten, zu entlasten und zu unterstützen, ist ein ehrenvolles Ziel“, sagt AOK-Vorstandsvorsitzender Tom Ackermann.

Finanzielle Unterstützung

Ambulante Hospizdienste leisten hier eine wertvolle Arbeit. Denn die ehrenamtlichen Sterbebegleiter stehen Kranken und deren Angehörigen in einer äußerst schweren Situation bei. „Ihr Engagement wird in unserer Gesellschaft gebraucht und verdient höchste Anerkennung“, so Ackermann. Mit dem Geld finanzieren die Hospizdienste die Aus- und Fortbildung ihrer ehrenamtlichen Sterbebegleiter sowie die notwendigen Personal- und Sachkosten.